

Altersklassenentwicklung nach procentualem Verhältniß:

Zeitraum	I.	II.	III.	IV.	V. und VI.	Mittelwald und Niederwald	Räume und Blöße
	Klasse 1—20 J.	Klasse 21—40 J.	Klasse 41—60 J.	Klasse 61—80 J.	Klasse über 80 J.		
Prozente der Holzbodenfläche:							
1834/43:	23	23	20	14	11	3	6
				25			
1844/53:	24	23	21	12	14	2	4
				26			
1854/63:	26	24	19	13	14	1	3
				27			
1864/73:	26	24	20	14	13	1	2
				27			
1874/83:	22	26	22	14	14	—	2
				28			
1884/93:	23	25	23	16	11	—	2
				27			
Normal bei 80jähr. Umtriebe	24	25	25	25		—	1

Der Holzvorrath ist stetig gestiegen und zwar von 152 fm auf den Hektar in den Jahren 1844/53 auf 187 fm 1884/93. Nur von 1874/83 bis 1884/93 ist ein kleiner Rückgang von 189 auf 187 fm zu verzeichnen, welcher indessen lediglich auf den Vorrathsmangel bei den 5000 ha umfassenden Ankäufen der neuesten Zeit zurückzuführen ist.

Die Abnutzung auf 1 ha Holzbodenfläche stieg von den Jahren 1837/46 bis 1884/93 von 2,51 fm auf 4,85 fm, die Einnahmen für 1 fm Derbholz von 8 M 22 $\frac{1}{2}$ auf 14 M 18 $\frac{1}{2}$ und der Reinertrag von 1 ha Holzbodenfläche von 11 M 52 $\frac{1}{2}$ auf 45 M 43 $\frac{1}{2}$; auf 1 ha Gesamtläche aber von 11 M 13 $\frac{1}{2}$ auf 43 M 70 $\frac{1}{2}$.

Der gesammte Reinertrag wuchs in demselben Zeitraum von 1 676 019 M auf 7 578 372 M.

Vor allem ist aus den gegebenen Uebersichten die Thatsache zu konstatiren, daß die Staatsforsten in der vorzüglichsten Weise bewirtschaftet werden und daß dieselben auch in der Zukunft mindestens dieselben Holzträge als zur Zeit liefern werden.

Die Titel 2 bis 4 bieten zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Forsteinrichtungsanstalt.

Tit. 5 mit 6000 M Minderertrag nach dem Durchschnitte der Jahre 1894 bis 1896 und den zu erwartenden Arbeitsanträgen, sonst ohne wesentliche Veränderungen.

Ausgaben.

Forstverwaltung.

Besoldungen.

Die Veränderungen in Tit. 6 finden ihre Begründung in den Erläuterungen. Wesentlich erhöht, um 62 276 M, ist Tit. 8, welchem Mehrbedarfe indessen bei anderen Titeln Mindereinstellungen im Betrage von 42 472 M gegenüberstehen. Der Mehrbedarf gründet sich in der Hauptsache auf eine Erhöhung der Bezüge der Reviergehilfen, deren Stellung mit der Zeit insofern ungünstiger geworden war, als ihre Anstellung als